

## Stimmung pur beim Sunoa-Festival

**Lippetal-Hultrop (gl) - Zum vierten Mal hat am Samstagabend in Hultrop am Sportgelände unter der Windmühle das Summer-Night-Open-Air-Festival (Sunoa) stattgefunden. Mit einem abwechslungsreichen Musikprogramm lockte das kleine Festival viele Besucher.**

In schöner Atmosphäre bei abendlichem Sonnenschein bot Carlos Bone Padilla mit Cover-Songs einen guten Start in den Abend. Im vergangenen Jahr hatte er mit seiner gefühlvollen Stimme den Wettbewerb „Sing a Song“ von Hellweg Radio gewonnen. Er gab dem Festival einen regionalen Anstrich.

Weiter ging es mit dem Münsteraner Duo „KOJ“. Alina Slegers und Simon von der Gathen überzeugten mit ihrem Elektropop das Publikum und brachten Abwechslung. Durch den Youtube-Videokanal war Hauptorganisator Frank Schenkel auf die beiden aufmerksam geworden. Überzeugt hatte ihn vor allem Alina Slegers tolle Stimme. „Gesucht & Gefunden“ hieß die nächste Band. Mit ihren sanften Tönen zogen die Vier das Publikum in den Bann. Es war ein besonderer Auftritt, da es die Band in dieser Konstellation gar nicht gibt. Trotzdem zeigten sich die Vier höchst professionell und animierten zum Mitsingen. Als dies bei den Frauen wesentlich besser klappte als bei den Männern, sollten sich letztere einfach vorstellen, im Stadion zu singen. Von da an waren auch Männerstimmen zu hören. Neben Coversongs lieferte die Band auch eigene Stücke. Dominic Sanz hat es vor drei Jahren sogar geschafft, bei der Musikgruppe „Söhne Mannheims“ einzusteigen. Spontane Solos und eine Zugabe rundeten den Auftritt von „Gesucht & Gefunden“ ab.

Schließlich strömten immer mehr Besucher vorne zur Bühne, um den Höhepunkt des Abends gut verfolgen zu können. Als Headliner „Seven“ auf die Bühne kam, brach Jubel aus. Mit großem Entertainment auf der Bühne und fetzigen Soul-Songs wusste der Schweizer das Publikum zu begeistern. Still stehen konnte bei seinem Auftritt niemand.

Veranstaltet wird das „Sunoa“-Festival seit 2013 vom Sportverein Schwarz-Weiß Hultrop. Hauptorganisatoren sind Dagmar Oschinski und Frank Schenkel aus dem Vorstand. Aus den überschaubaren Anfängen hat sich das Festival zu einer immer größeren Veranstaltung gemausert. Imbiss- und Getränkestände ließen am Samstagabend keine Wünsche offen. Zusätzlich gab es in diesem Jahr erstmals eine Foto-Ecke – für ein promptes Andenken an einen schönen Abend.

Diese Website nutzt Cookies, um bestmögliche Funktionalität bieten zu können. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies einsetzen. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere

[Datenschutzrichtlinie.](#)

**Akzeptieren**